New Life

...ob es gut wird oder schlecht hängt von dir ab

Von xDarkAngelx

Kapitel 33: rot/grün

"Tsunade?", etwas unsicher sah sie zu der größeren.
"Ja?"
"Sieh dir ihre Augen an!"
Tsunade wollte antworten doch stotterte sie nur irgendwelche Buchstaben.
"Sakura? Geht es dir gut?", vorsichtig fragte Shizune, wusste nicht wie sie reagieren würde.
"Ja? Warum?", verwirrt legte Sakura ihren Kopf schief und stand vom Bett auf.
"Naja, also", druckste die braunhaarige herum.
"Sieh mal in den Spiegel", vollendete Tsunade Shizunes Satz.
Sakura tat wie es Tsunade sagte.
Weit riss sie die Augen auf, schockiert sah sie von dem Spiegel zu den anderen beiden anwesenden.
"D-D-Das...Tsunade?!", die pinkhaarige verstand nicht, was sie unsicher und ängstlich werden lies.
Hilflos sah sie zu der Heimleiterin und deren Buchhalterin hin und her.
Doch die Heimleiterin wusste selbst nicht - wieso. Hatte sie so etwas noch nie gesehen.
"Tsunade! Was zum Teufel ist das?!", die Stille schien sie nur noch mehr aufzuregen.
"Ich weiß es selbst nicht", gab die blondhaarige kleinlaut zu.
"Du weißt nicht was das ist?! Ich habe verdammt nochmal verschiedene Augenfarben!"
"Nun beruhige dich. So lange du Herr über deine Sinne bist ist alles in Ordnung und du brauchst die keine Sorgen machen!", versuchte Shizune die Situation herunter zu fahren.
"Ich soll mir keine Sorgen machen?! Ich hab nicht gesehen, dass jemand schon einmal ein rotes und ein grünes Auge hatte!"
"Nur die Ruhe, vielleicht legt es sich ja wieder."
Und dieses mal blieb Sakura auch stumm, besah sich nur noch einmal ihren Augen ehe sie sich wieder seufzend auf das Bett setzte.

"Es tut mir alles so Leid", Sakura stütze ihre Ellenbogen auf den Knien ab und verbarg ihr Gesicht in ihren Händen.
"Es ist alles vorbei, du brauchst dir keine Gedanken mehr zu machen", aufmunternd sprach Tsunade.
"Ich hab euch alle wie eine verrückte attackiert und das alles nur wegen ein paar

dummen Lügen."
"Sakura, es geht uns allen gut und niemand nimmt dir es Übel, du standest unter Einfluss."
"Und trotzdem, ich hätte ihnen nicht glauben sollen."
"Nun mach dich nicht deswegen fertig.", Tsunade pausierte kurz ehe sie leicht grinsend weitersprach, "Aber solltest du nicht langsam mal zu den anderen gehen? Itachi hat hier richtig Terror gemacht als wir ihn nicht zu dir gelassen haben."
Vorher konnte sie sich nicht darüber amüsieren wie er hier Tsunade gedrängt hatte, nun konnte sie wenigstens darüber lächeln.
Sakura wurde hellhörig.
"Itachi war hier?"
"Na sicher doch, er hatte sich schließlich Sorgen gemacht!"
Nun musste Sakura lächeln, "Tsunade?"
"Ja?"
"Du nimmst es mir doch nicht Übel wenn ich eben verschwinde?"
"Nein. Ich komme später noch einmal, ich muss mich noch mit Mikoto und Fugaku unterhalten. Bis später dann!"
Keinen Augenblick später war Sakura auch schon verschwunden.

"Itachi!", sie hätte heulen können vor Freude, stattdessen war sie ihm nun um den Hals gefallen und war einfach nur froh bei ihm sein zu können.
Der Uchiha war anfangs ziemlich überrumpelt, hatte er sich eben noch mit seinen Eltern unterhalten bis sich plötzlich jemand von der Seite an ihn geknuddelt hat.
Doch war er nun heilfroh Sakura endlich im Arm halten zu können.
Sakura vergrub ihr Gesicht in seiner Halsbeuge, wollte ihn so nah wie nur möglich bei ihm haben und ihn am liebsten nie wieder los lassen.

Als sie sich wieder von einander gelöst haben, war nun Mikotos Einsatz.
Lächelnd schloss nun Mikoto Sakura in ihre Arme und bekam von Fugaku ein kleines lächeln, ja selbst der große Herr Uchiha konnte lächeln.
"Wie schön dich wieder hier zu haben", Mikoto zierte wieder ihr übliches lächeln.
"Es tut mir wirklich Leid, alles was ich getan habe. Das ich euch einfach so angegriffen habe und-"
"Sakura, geschehen ist geschehen. Einzig allein zählt das wir dich wieder haben."
Die pinkhaarige schloss Mikoto wieder in ihre Arme und murmelte ein "Danke".

"Aber nun sag doch mal, was ist eigentlich mit deinen Augen?", neugierig sah Mikoto sie an.
"Weiß ich selbst nicht, aber Shizune denkt das geht von allein wieder weg und diese Augenkontrolle wie Itachi mir einmal zeigte bringt auch nichts", erklärte sie ehrlich.
Mikotos Lippen entfuhr nur ein knappes dennoch verwirrtes "aha".

"Äh, Sakura, ich weiß ja nicht ob du das Kleid so sehr magst aber, du rutscht die ganze zeit so hin und her?", Mikoto musste leicht kichern, immer wieder zupfte Sakura an ihrem Kleid oder rutschte hin und her.
Verwirrt sah Sakura an sich herunter, sie hatte gar nicht mitbekommen das sie es noch anhatte, dabei - jetzt wo sie darüber nachdachte, es war doch ganz schön unbequem.
"Naja", sie zögerte leicht, "Wirklich bequem ist es nicht gerade."
Nun musste die schwarzhaarige leicht lachen, "Dann geh dich lieber umziehen".

10 Minuten später kam Sakura wieder ins Wohnzimmer geschlendert.
"Ah Tsunade, schon da?", lächelnd machte sie es sich neben Itachi bequem und lehnte ihren Kopf gegen seine Schulter.
"Ja."
"Da wir ja nun vollständig sind, können wir nun endlich über die Zukunft reden, schließlich musst du", Tsunade sah rüber zu Sakura, "noch Kontrolle erlernen."
"Kontrolle?", neugierig sah Sakura zu Tsunade.
"Ja, wir müssen annehmen das du deine Kräfte in bestimmten Situationen nicht zurück halten kannst, zum Beispiel bei einem Streit."
Nickend nahm Sakura das hin.
"Und wir müssen klären wie du weiterhin leben willst", fügte Tsunade noch hinzu.
"Wie ich weiterhin leben will?"
"Ob du wieder in die Schule gehst oder erst einmal für ein paar Jahre untertauchst."
Wieder nickte die pinkhaarige.
"Darüber können wir später immer noch reden, aber nun sag uns lieber was mit Sakura die letzten beiden Tage war", Mikoto sah von Sakura zu Tsunade.
Die blondhaarige nickte, "Sasukes Schwert bestand fast gänzlich aus Teufelsfeuer. Dies verursacht das Vampire die nicht zur Unterwelt oder sich entgegen gestellt haben, an der Stelle an der sie getroffen wurden, es sich anfühlt als würde dein Körper in Flammen aufgehen. Nur hat es sich bei Sakura schlimmer verbreitet als es der normale Fall gewesen wäre."
"Ich hab noch nie von einem Teufelsfeuer gehört?", Mikoto war verwirrt darüber, hatte sie in den zahlreichen Jahren die sie schon lebte nie etwas darüber gelesen oder gehört.
"Es existiert nur in der Unterwelt", erklärte sie.
Mikoto nickte verstehend und sah dann zu Sakura.
"Und dir geht es wirklich gut? Die letzten beide Tage warst du nicht einmal ansprechbar und heute sitzt du schon hier", die schwarzhaarige klang besorgt.
"Ja, ehrlich gesagt kann ich mich gar nicht mehr so Recht daran erinnern", musste sie zugeben, worauf Mikoto nur lächeln musste.

Einige Zeit unterhielten sich Mikoto und Tsunade während die anderen nur stumm zuhörten, ging es bis jetzt um Sachen mit denen Sakura nichts zu tun hatte oder sie sich nicht einmischen wollte.
"..und da wären wir wieder beim Thema. Wollt ihr für einige Zeit das Land verlassen oder bleibt ihr hier?", fragend sah Tsunade Mikoto an.
"Ich weiß nicht, überlassen wir das Sakura."
Alle Blicke lagen nun auf der pinkhaarigen, die sich nicht ganz zu helfen wusste.
"Na-Naja, ich weiß nicht", sie sah hilfesuchend zu Itachi.
"Wir könnten auch so lange untertauchen bis Sakura sich komplett unter Kontrolle hat, danach könnten wir immer noch hier her zurück kehren", schlug Itachi vor.
Etwas verwirrt sah sie zu dem schwarzhaarigem, "Ihr könnt doch nicht einfach verschwinden!"
"Mach dir darüber keine Sorge, es ist nicht das erste mal das wir untertauchen", mischte sich Fugaku nun ein der dem ganzen Gespräch über still war.
"Aber-"
Mikoto unterbrach sie, "Keine Sorge, wir haben in verschiedenen Ländern Häuser und um die Firma wird sich auch gekümmert, es wird kein Problem sein wenn wir

verschwinden."
Sie sah kurz zu Itachi, dieser nickte ihr zu und sah dann wieder zu seinen Eltern.
"Also nehme ich an, wir sind in 2 Tagen hier verschwunden?", sprach Itachi zu seiner Mutter.
"Ja, wir werden uns sofort um alles kümmern", stimmte diese zu.
"Dann verabschiede ich mich ebenso, das Heim muss schließlich auch noch geleitet werden!", zwinkernd verabschiedete sich Tsunade von allen, sie würde nicht noch einmal in den 2 Tagen wieder kommen zum Abschied, sie würden sich frühestens in ein paar Jahren wiedersehen.
"Gut, wir werden in die Firma fahren und dann alles vorbereiten."
Kurz nickten sich die beiden Frauen zu, ehe Mikoto sich ihren Mann schnappte und mit Tsunade von dannen zog.